

## Der Tod von Dr. Stratz



© Franz Stortz

### Mysteriöser Tod

Den Kampf für die Pressefreiheit verlor Dr. Hermann Stratz. Er wurde mehrmals in „Schutzhaft“ genommen und die Ausgaben des „Hochrheinischen Volksblatts“ wurden mehrfach beschlagnahmt. Hausdurchsuchungen, Verleumdungen und die Streichung aus der Berufsliste der Redakteure und schließlich Zeitungsverbot hinterließen seine Spuren bei Hermann Stratz. Der Versuch, sich in der Schweiz eine neue Existenz aufzubauen, scheiterte am Widerstand schweizerischer Buchdrucker. Von einem Kurzurlaub in Wölfishofen kehrte Hermann Stratz nicht mehr zurück. Die Gestapo brachte den ideologiekritischen Verleger Dr. Stratz gegen seinen Willen nach Freiburg in eine Nervenanstalt, wo er am 26. Juli 1936 unter mysteriösen Umständen starb. Nach dem Obduktionsbericht von Prof. Aschoff war die Todesursache eine beginnende Lungenentzündung, ein Hinweis auf eine schwere Kopfverletzung deutet aber auf eine Vertuschung des tatsächlichen Todes durch Totschlag hin.